

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das VIII. Korps war durch das energische Vorgehen der Gruppe Reinöhl in der Lage, in den nächsten Tagen erfolgreich vorzudringen und am 11. Januar Berane zu nehmen (20 km südöstlich Mojkovac). Aus den Aussagen montenegrinischer und serbischer Überläufer wurde bekannt, daß am 7. außer einer montenegrinischen Brigade noch zwei Bataillone einer anderen Brigade mit 20 Geschützen die Höhen östlich Mojkovac besetzt gehalten hatten.

Oberstbrigadier Ludwig Riedl

Als Sohn eines Rittmeisters wurde er am 17. August 1869 auf einem Gute bei Czakathurn in Ungarn geboren und kam mit zehn Jahren in die Militärerziehung.

Nach Absolvierung der Technischen Militärakademie in Wien ist Riedl am 18. August 1889 als Leutnant des KAR. 5 in das k. u. k. Heer eingetreten. Nach mehrjähriger Truppendienstleistung und Absolvierung der Kriegsschule (Kriegsakademie) gelangte er in den Generalstab und war im Jahre 1914 als Oberstleutnant des Generalstabskorps beim FKR. 12 eingeteilt. Bei Kriegsausbruch fiel ihm der Dienst als Generalstabschef des Militärkommandos in Temesvár zu, doch drängte er beständig zur Armee im Felde und erreichte noch vor seiner Ernennung zum Oberst im November 1914 auch jene zum Kommandanten eines Artillerieregiments auf dem serbischen, später auf dem russischen Kriegsschauplatz.

Während der Vorbereitungen für die bei Gorlice einsetzende große Offensive und ihrer Durchführung unter GO. v. Mackensen war Oberst Riedl Kommandant der 12. FABrig., zugleich Artilleriegruppenkommandant und erwarb sich für seine erfolgreiche Tätigkeit den Anspruch auf Zuerkennung des Militär-Maria Theresien-Ordens.

Gleich verdienstvoll und vielfach ausgezeichnet war auch seine weitere Dienstleistung als Artillerie- und Infanteriebrigadier auf verschiedenen Kriegsschauplätzen bis zum Kriegsende. Er wurde später in die ungarische Nationalarmee übernommen und starb als Feldmarschalleutnant am 7. Mai 1936 in Budapest.

IN DER DURCHBRUCHSSCHLACHT BEI GORLICE

Eine Grundbedingung für den Erfolg der Offensive im Mai 1915 ist die planmäßige Vorbereitung aller Einzelheiten im Einklang der beteiligten Befehlsstellen gewesen, wobei der Artillerie die Aufgabe zufiel, vorerst die Einbruchstellen sturmreif zu schießen, dann aber mit der Infanterie vorzurücken und ihrem Angriff unmittelbaren Nachdruck zu geben. Diesen später Allgemeingut gewordenen Grundsatz hat Oberst Riedl erstmalig in die Tat umgesetzt, indem er den Infanteriegruppen aus dem Stande der ihm unterstehenden Batterien „Begleitgeschütze“ zuteilte, mit der übrigen Feuerkraft aber konzentrisch gegen jenes Hauptziel zu wirken trachtete, dessen Erreichung die Entscheidung verbürgen sollte.

Bei Gorlice ist es die Höhe Pustki gewesen, der Kernpunkt der russischen Hauptstellung, deren Erstürmung in erster Linie den um-